

Jahresbericht  
über das Verwaltungsjahr 2022  
der Agrar Rankweil

2023



# Inhaltsverzeichnis

Themenübersicht	Seite
Einladung und Tagesordnung zur 65. Vollversammlung	1 – 2
Verwaltungsbericht 2022 – Ing. Herbert Sturn, Obmann	
– Allgemeiner Rückblick	3 – 5
– Personelles aus der Gemeinschaft	5
– Jahresgeschehen 2022	6 – 7
– Mitgliederstands-Bewegung 2022	8
Bericht – Forst, Holzmarkt, Jagd, Ing. Bernhard Nöckl	9 – 16
Bericht – Biomasse Wärmeversorgung Rankweil, Ing. B. Nöckl	17 – 20
Bericht – Alpwirtschaftsbetrieb, Ing. Arthur Heel	21 – 27
Rechnungsabschluss 2022 – Allgemein	28 – 29
Bericht des Prüfungsausschusses zum Geschäftsjahr 2022	34 – 36
Bericht – Steinbruch und Kärle 2023	37 – 39
Bericht – Neuerwerb Bad Laterns	40 – 41
Bericht – Flurnamen im Hochwald, Ing. Herbert Sturn	42 – 43
Bericht der Marktgemeinde Rankweil	44 – 48

# EINLADUNG

Am Freitag, dem 28. April 2023, findet um 19.00 Uhr im Vinomnasaal die

## **65. und ordentliche Vollversammlung der Agrargemeinschaft Rankweil**

statt. Alle Mitglieder unserer Gemeinschaft sind dazu freundlichst eingeladen.

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung, Überprüfung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Bestellung eines Schriftführers
3. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
4. Mitgliederänderungen
5. Wahl von 5 Stimmzählern
6. Berichte:
  - a) Obmann Ing. Herbert Sturn
  - b) Forstwirtschaftlicher Bericht des Betriebsleiters Ing. Bernhard Nöckl
  - c) Geschäftsführer Biomasse Wärmeversorgung Rankweil GmbH
  - d) Alpwirtschaftlicher Bericht durch Ing. Arthur Heel
7. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2022 und Voranschlags 2023
8. Bericht mit Antrag zur Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2022 durch den Prüfungsausschuss
9. Genehmigung des Voranschlags 2023
10. Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 64. und ordentliche Vollversammlung vom 27. April 2022
11. Wahl der Mitgliedervertretung für die Periode 2023 – 2026
12. Wahl des Prüfungsausschusses für die Periode 2023 – 2026
13. Allfälliges

**Die Vollversammlung beginnt laut den neuen Satzungen pünktlich um 19.00 Uhr.**

Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung können binnen sieben Tagen nach der ersten Verlautbarung im Gemeindeblatt von mindestens einem Zehntel der

Mitglieder (68) oder von der Marktgemeinde Rankweil schriftlich gestellt werden. Solche Anträge sind entsprechend zu begründen.

Kranke, gebrechliche Personen oder aus sonstigen Gründen am Erscheinen verhinderte Mitglieder können sich durch andere stimmberechtigte Mitglieder, Ehegatten oder volljährige Kinder bei der Versammlung vertreten lassen. Ein Mitglied kann bis zu vier andere Mitglieder vertreten, doch erstreckt sich diese Befugnis nicht auf die Stimmabgabe bei Wahlen (§ 10 Abs.7 der Satzungen). Die Vertretungsbefugnis ist schriftlich nachzuweisen. Vordrucke hierfür sind vom 17. April bis 21. April 2023, vormittags 9.00 bis 12.00 Uhr in der Verwaltung, Walgaustraße 19 erhältlich.

Für die Mitgliedervertretung  
Ing. Herbert Sturn, Obmann

---

## **Mitgliedervertretungs-Wahl, 21. Funktionsperiode 2023 – 2026 bei der Vollversammlung der Agrar Rankweil am 28. April 2023**

### **Wahlvorschläge**

- 1 Ing. Sturn Herbert, In der Schaufel 70
- 2 Marte Robert, Frankenweg 1
- 3 Jenny Peter, Wimmatweg 5
- 4 Mag. Rohrer Otto, Hörnlingerstraße 16
- 5 Frick Hans, Lindenweg 9
- 6 Zündt Norbert, Bachmann-Mühle-Weg 4
- 7 Rauch Klaus, Langgasse 23
- 8 Rauch Michael, Köhlerstrasse 25c
- 9 Sonderegger Alexander, Häusleweg 2
- 10 Stemmer Annette, Bauhofgasse 5
- 11 Breuss Thomas, Landolfgasse 10
- 12 Zimmermann Herbert, Glarnerweg 4
- 13 Mag. Sturn Stefanie, Untere Bahnhofstr. 6/6
- 14 Sonderegger Walter, Loger 12
- 15 MMag. Bauer Cornelia, Sig.-Nachbauer-Straße 6
- 16 Dr. Berchtold Stephan, Fritz-Tölsch-Weg 17
- 17 \_\_\_\_\_ (freier Wahlvorschlag)
- 18 \_\_\_\_\_ (freier Wahlvorschlag)
- 19 \_\_\_\_\_ (freier Wahlvorschlag)

Die Stimmzettel zur Wahl werden bei der Vollversammlung an die Mitglieder ausgegeben.

# Verwaltungsbericht zum Jahr 2022

Ing. Herbert Sturn, Obmann

## Allgemeiner Rückblick

Die Corona-Pandemie beschäftigt uns bereits seit 2020. Sie hat erheblich zu gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen geführt. Es wurden Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, darunter die Schließung von Schulen und Geschäften, die Begrenzung der sozialen Kontakte und die Einführung von Maskenpflicht und Tests. Die Corona-Pandemie hat auch die Arbeitslosigkeit und die wirtschaftliche Unsicherheit erhöht.

Kaum ist die Corona-Pandemie durch die Bevölkerungimmunität abgeklungen, beschäftigt uns bereits die Klimakrise.

Sie ist eine langfristige Bedrohung für Umwelt und die Gesellschaft. Es gibt zahlreiche Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels, darunter den Ausbau erneuerbarer Energie, die Förderung von Elektrofahrzeugen und die Umstellung auf eine klimafreundliche Landwirtschaft. Dennoch haben wir noch einen weiten Weg vor uns, um die Klimaziele zu erreichen und den negativen Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken.

Insgesamt haben sowohl die Corona-Pandemie als auch die Klimakrise bei uns und weltweit zu großen Veränderungen und Herausforderungen geführt. Es ist wichtig, dass wir uns weiterhin bemühen, diese Probleme zu bewältigen und Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen zu schützen und die Umwelt zu erhalten.

Umso wichtiger ist unsere Tätigkeit in der Agrar!

Der Wald hat auch heute noch eine große Bedeutung für Mensch und Natur.

- Klimaschutz: Der Wald spielt eine wichtige Rolle beim Klimaschutz, da er CO<sup>2</sup> aus der Atmosphäre aufnimmt und speichert.
- Biodiversität: Der Wald ist ein wichtiger Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und trägt zur Erhaltung der Biodiversität bei.
- Erholung: Der Wald bietet eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten wie Wandern, Radfahren und Camping und trägt somit zur Erholung und Entspannung der Menschen bei.
- Holzwirtschaft: Der Wald ist eine wichtige Quelle für Holz und Holzprodukte, die in vielen Bereichen des täglichen Lebens verwendet werden.
- Wasserschutz: Der Wald hat eine wichtige Funktion beim Schutz und Erhalt der Wasserressourcen, da er als Wasserspeicher und Filter fungiert.

- Bodenschutz: Der Wald schützt den Boden vor Erosion und trägt somit zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bei.

Der Wald ist insgesamt ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems und trägt auf vielfältige Weise zur Erhaltung des ökologischen Gleichgewichtes bei.

Gerade in dieser Zeit kommt unserer Agrargemeinschaft immer mehr an Bedeutung zu. Wir erfüllen alle oben genannten Punkte immer unter den ökologischen und ökonomischen Aspekten und tragen dazu bei, die ländliche Kultur und die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressourcen in der Gemeinde und unseren darüberhinausgehenden Besitzungen zu erhalten.

Am Anfang des Jahres gab es organisatorische Änderungen in der Abhaltung von Vorstands- oder Mitgliedervertretungssitzungen, die über Videokonferenz oder offene Beschlüsse über einen Umlaufbeschluss abgestimmt werden mussten. Dafür möchte ich mich für das Verständnis bei allen Gremien recht herzlich bedanken. Für alle war dies eine völlig neue Situation!

Besonderes Augenmerk erforderte die Entwicklung der Inflation in Österreich und Europa. Sie ist ein Maß für die Veränderung der durchschnittlichen Preise für Waren und Dienstleistungen in einer Volkswirtschaft über einen bestimmten Zeitraum. Ende des Jahres betrug die Inflationsrate in Österreich knapp 11 Prozent, den höchsten Stand seit zehn Jahren. Die hohe Inflation in Europa und Österreich wird durch verschiedene Faktoren wie die gestiegenen Energiepreise, die Lieferkettenstörungen und den allgemeinen Anstieg der Rohstoffpreise beeinflusst.

Trotz dieser sehr schwierigen Zeit konnten wir unsere Brikettieranlage in Betrieb nehmen, um so einen guten, getrockneten und preisgünstigen Holzbrennstoff zur Verfügung zu stellen.

Aber auch beim Energiepreis sind wir all jenen Rankweilern entgegengekommen, die sich vor Jahren für einen Anschluss an unser Biomasseheizwerk (BWR) entschlossen haben. Unsere Energiepreise der Fernwärme sind 2022 + 2023 „eingefroren“.

In diesen Krisenzeiten ist der besondere Zusammenhalt in unserer Mannschaft zu spüren.

Für jedes Problem gibt es eine Lösung und so entstehen positive Synergien und durchführbare Lösungen.

Dafür gebührt unserem Betriebsleiter Ing. Bernhard Nöckl, seinem Stellvertreter Ing. Arthur Heel sowie der ganzen Mannschaft, die unter sehr kritischen Verhältnissen hoher Belastung ausgesetzt waren ein herzliches Vergelt's Gott.

Aber auch allen Gremien gebührt mein Dank, dem Vorstand, der Mitgliedervertretung, dem Prüfungsausschuss und dessen Vorsitzenden Dr. Günther Abbrederis, als auch der Alpgruppe.

Alle Beschlüsse und Umlaufbeschlüsse wurden von den Mitgliedern der Agrargemeinschaft Rankweil, der Agrargemeinschaft Meiningen und der Markt-gemeinde Rankweil einstimmig gefasst.

Dafür möchte ich allen großen Respekt und Dankbarkeit aussprechen!

## **Personelles aus unserer Gemeinschaft**

### **Gratulation an Herrn Lukas FAES**

Herrn Lukas FAES gratulieren wir herzlich, er hat am 31. August 2021 den Lehrberuf als Facharbeiter erfolgreich abgeschlossen und in Rotholz die FacharbeiterInnen-Prüfung in der Forstwirtschaft abgelegt. Diese Prüfung berechtigt ihn zur Führung der Berufsbezeichnung Forstfacharbeiter.

Nach erfolgtem Zivildienst ist er wieder bei uns als Forstfacharbeiter eingetreten und wir freuen uns auf seine tatkräftige Mithilfe.

## **Neuwahlen der Mitgliedervertretung und Prüfungsausschuss**

Nach der Funktionsperiode 2019 – 2022 der Mitgliedervertretung stehen wieder Neuwahlen für die Funktionsperiode 2023 – 2026 an.

Ebenfalls beendet der Prüfungsausschuss seine Funktionsperiode 2018 – 2021 (+22) und wird in der kommenden Generalversammlung für die Funktionsperiode 2023 – 2026 neu gewählt.

Für die vergangene Funktionsperiode aller Gremien möchte ich mich recht herzlich für die rege Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes, der Mitgliedervertretung, des Prüfungsausschusses und der Alpgruppe bedanken.

Es war mir eine große Freude mit euch aktiv zu arbeiten, zum Wohl unserer Gemeinschaft.

Vielen herzlichen Dank!

## Jahresgeschehen 2022

Die einzelnen Ereignisse haben wir in Kurzform aufgelistet. Wir haben versucht, Ihnen wesentliche Ereignisse anhand unseren AGRAR-NEW's zu übermitteln.

- Jan/Feb Brennholz-Losanmeldung  
07. 01. 21. Vorstandssitzung  
17. 02. 70. BWR-Geschäftsführer-Sitzung  
14. 03. 22. Vorstandssitzung  
16. 03. 1. Alpgruppe Sitzung  
25. 03. Firstfeier Hallenneubau für Brikettieranlage  
April Agrar-New's April  
09. 04. Pfadfinder Rankweil – Eichenaufforstung (Frutzauf)  
27. 04. 64. Vollversammlung der Agrar-Rankweil  
09. 05. 15. Mitgliedervertretung-Sitzung  
10. 05. Prüfungsausschuss – Sitzung  
11. 05. 2. Alpgruppe Sitzung  
21. 05. Pfadfindergruppe Rankweil – Frondienst  
25. 05. Agrar-Seniorenhock  
02. 06. Waldpädagogik Gehörlose mit Uschi Rohrer  
10. 06. Untere Jochalpe – Alpkreuz setzen  
13. 06. 23. Vorstandssitzung  
19. 06. Alpmesse auf der Alpe Agtenwald mit Vikar Elmar Simma  
20. 06. 16. Mitgliedervertretung-Sitzung  
02. 07. Alppflegetag –Alpe o. Bächenwald- und Hinterjochalpe  
09. 07. Agrar-Schwendtag auf der Alpe Bächenwald und hinteres Joch  
10. 08. Inbetriebnahme der Brikettieranlage  
13. 08. 2. Alppflegetag auf der Alpe Neugehren  
07. 09. 24. Vorstandssitzung  
14. 09. 17. Mitgliedervertretung- Sitzung  
27. 09. 3. Alpgruppe Sitzung  
10. 10. Alpbesichtigung untere Bächenwaldalpe mit Prof. Machatschek  
17. 10. 25. Vorstandssitzung  
07. 11. 17. Mitgliedervertretung-Sitzung  
21. 11. Prüfungsausschuss – Sitzung  
25. 11. Agrar Käse- und Wurstaussgabe – Aktion 2022  
26. 11. Außerordentliche Generalversammlung – Kauf „Bädle Laterns“  
Dez. Agrar-New's Dezember  
12. 12. 26. Vorstandssitzung  
15. 12. 71. BWR-Geschäftsführer – Sitzung  
15. 12. Christbaumverkauf (15. – 17.12.)  
22. 12. Agrar-Weihnachtsfeier



*In unserer neuen Halle werden nicht nur energiereiche Holzbriketts erzeugt, sie bietet auch Platz für eine außerordentliche Generalversammlung . . .*



*. . . und regt auch für sehr interessante Zukunftsgespräche für die Agrargemeinschaft an.*

## Mitgliederstands-Bewegung 2022

**Zugänge:** Barbisch Beate, Kaspar Moosbrugger-Straße 27/2  
Barbisch Josef, Hörnlingerstraße 11  
Engler Markus, Freudenau 14 a/4  
Entner Harald, Hopfengarten 2  
Entner Julia, Vorderlandstraße 13  
Fink Martin, Sigmund-Nachbauer-Straße 10/1  
Gantner Isabel, Bachmann-Mühle-Weg 4/2  
Jenny Bernhard DI, Negrellistraße 26  
Loacker Daniel, Langgasse 65 e  
Mathis Bettina, Landammangasse 10 b  
Matt Monika, Sigmund-Nachbauer-Straße 10/4  
Pichler Renè, Negrellistraße 24/2  
Rauch Julia, Rebengasse 7  
Rauch Lisa-Maria, Alemannenstraße 40/10  
Rohrer Daniel, Hörnlingerstraße 16/1  
Rohrer Lena, Hadeldorfstraße 29 a/2  
Sinz Katharina, Schleife 19/2  
Sinz Markus, Schleife 21  
Schnee Christian, Ringstraße 28 a  
Vogel Annika, Zehentstraße 41 a/1  
Wassertheurer Annelies, Hadeldorfstraße 7  
Werilli Eva, In der Schaufel 8  
Woche Christian, Langgasse 48/2  
Woche Ingrid, Negrellistraße 52  
Woche Michael Mag., Negrellistraße 52 c  
Zündt Barbara, Bachmann-Mühle-Weg 4 g/2

**Abgänge:** 4 verzogen  
12 verstorben

**Änderungen:** 2

### Mitglieder – Stand 31. 12. 2021

Insgesamt Losbezieher	848
davon Mitglieder	763
Nutzungsberechtigte	85

und 1 Servitutsrecht Göfis-Tufers Haus Nr. 2

## Forstlicher Jahresbericht 2022

Ing. Bernhard Nöckl, Betriebsleiter

2022 war erneut ein herausforderndes Jahr für die heimische Forstwirtschaft. Zusätzlich zu den oft ohnehin schwierigen Rahmenbedingungen wie massiven Kostensteigerungen, extremen Temperaturschwankungen und unberechenbaren Witterungsverhältnissen wirkte sich das dritte Jahr der COVID-19-Pandemie auf einzelne Branchen besonders schwer aus, für bestimmte Betriebszweige bis zur Existenzbedrohung.

Die Menschen stöhnten vielerorts unter der Sommerhitze. Auch die Bäume litten, insbesondere weil der Niederschlag ausblieb. Einmal mehr wurde die Witterung zu einem bestimmenden Faktor für die Waldgesundheit. Hohe Temperaturen und Sonneneinstrahlung verschärften den Wassermangel, da die Verdunstung stark stieg. Die erste Jahreshälfte war wieder einmal sehr warm und sehr trocken.

Diese Witterungssituation blieb nicht ohne Folgen für die Baumvegetation. Das Laub verfärbte sich bereits viel früher. Bei Ahorn, Buche und Linde etwa sah man typische braune Nekrosen am Blattrand, teils auch gelbe Blätter.



*Nekrosen am Blattrand*

In den letzten Jahren wurden verstärkt in den tieferen Lagen (Vorderwald) Eichen aufgeforstet.

Eichen haben den Vorteil, dass sie sich rascher vom Trockenstress erholen können und bei geeigneter Bewirtschaftung zu einem unserer wertvollsten Laubhölzer heranwachsen.

## Holzmarkt

Nach dem historischen Preisverfall für Sägerundholz 2021 erholte sich der Holzmarkt wieder. Insbesondere durch die gestiegene Nachfrage des Baugewerbes nach Frischholz waren im Spätsommer sogar Rekordpreise für Sägerundholz erzielt worden.

Ein Novum gab es dennoch, der Rundholzmarkt ist viel schnelllebiger, volatiler geworden.

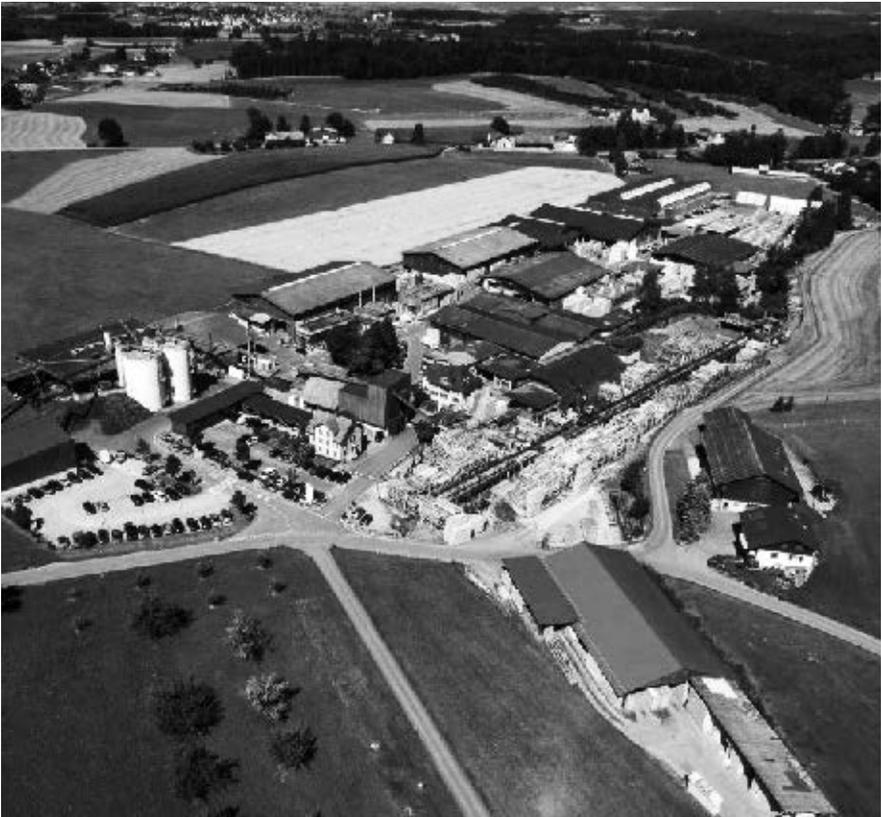
Die Rundholzpreise 2022 wurden eigentlich unkalkulierbar. Sie veränderten sich sehr schnell nach oben und genauso schnell nach unten. Da spielte das Nasslager im Steinbruch Fritzobel eine bedeutende Rolle. So konnte das Holz konserviert und bei besseren Preis- und Lieferbedingungen verkauft werden. Das Starkholz wurde ausschließlich an Vorarlberger Sägewerke verkauft.



*Nasslager im Steinbruch Fritzobel*

Es gibt leider in ganz Vorarlberg kein Schwachholzsägewerk und aus diesem Grund wurden ca. 2000 fm Schwachholz, das sind Bloche von 15 cm Durchmesser bis 40 cm Durchmesser, nach Gossau (60 km Entfernung) in die benachbarte Schweiz exportiert.

In der Holzindustrie Blumer-Lehmann AG wird das Holz zu natürlichen Produkten – nachhaltig und komplett verarbeitet. Im Sägewerk fertigen sie Schnittholzprodukte für die Weiterverarbeitung. Aus den Nebenprodukten von Säge- und Hobelwerk entstehen Pellets, Hackschnitzel und Einstreu. Auch als CO<sup>2</sup> neutraler Brennstoff für das eigene Biomassekraftwerk werden die Holzrestprodukte eingesetzt. Die gewonnene Energie liefert Wärme und Strom, den unsere Partner ins regionale Netz einspeisen. Ziel ist so weit wie möglich klimaneutral zu arbeiten und zu produzieren.



*Holzindustrieanlage Blumer-Lehmann AG*

Ein weiteres Highlight der Holzindustrie Blumer-Lehmann stellt die Free Form-Holzbauweise dar, die Königsklasse der Holzbauwerke. Faszinierende freigeformte Tragwerke und Hüllstrukturen bilden Holzbauten, die in Staunen versetzen.



*4.600 Holzträger bilden die Holzkonstruktion des Swatch-Hauptgebäudes in Biel, Schweiz.*

Infolge der Energiekrise und der verstärkten Nachfrage kletterten die Brennholzpreise auf ein Rekordhoch.

Mitte des Jahres war Brennholz ausverkauft und die Menschen wurden auf Herbst vertröstet. Es fehlte einfach der Nachschub, denn Holz – auch Brennholz – muss eigentlich mindestens 2 Jahre gelagert werden, damit es brennfähig ist.

Der Brennholzmarkt wird sich voraussichtlich ebenfalls beruhigen, da die Konsumenten ihre Lager befüllt haben und der Winter eher milde war.

Der Jahresholzeinschlag 2023 betrug: 7.626 fm  
aufgeteilt in 3.874 fm Nutzholz und 3.752 fm Brennholz.



*Unser betriebseigener Syncrofalke war oftmals bei Durchforstungen im Einsatz.*

## **Wiederaufforstungen 2022**

Bäume pflanzen ist eine der verantwortungsvollsten Tätigkeiten aller Mitarbeiter im Wald. Die Natur ist ein stetig wandelnder Organismus mit so vielen unterschiedlichen Eigenschaften und Gesetzen. Wichtig ist, die Natur zu beobachten, lesen und verstehen können. Mischwälder haben den großen Vorteil, dass sie zur Biodiversität beitragen, mehr Lebensraum und Grundlagen für Tierarten schaffen, für eine leichtere Verteilung der Samen sorgen und weitaus widerstandsfähiger gegenüber Feuern, Schädlingen und durch Klimawandel bedingte Extrem-Wetterereignisse sind. Jede Baumart hat ihre bestimmten und eigenen Standortansprüche.

Im Vorderwald wurden 2022 in den Waldgebieten Eicheler, Langerüttiweiher, Büchelewand, Stickelplatz und Wolfsgrube 2000 Bäume gesetzt. Hauptsächlich Eichen, Bergahorn, Lärchen, Fichte, Tanne, Douglasie, Weißkiefer und Eibe.

Im Hochwald wurden 2500 Bäume aufgeforstet. In den Bereichen Rainberg, Üble-Schlucht, Beatas Maisäß, Zapfenböden, Koppes, Rossböden und im Wasserstock. Dabei handelt es sich vorwiegend um Schutzwälder. Der mit Fichten, Tannen, Buchen, Bergahorn und Bergulme aufgeforstete Mischwald soll in Zukunft zu einem stabilen Schutzwald verhelfen .



## 1. Vorarlberger Waldfest

Am 17. September 2022 fand das 1. Vorarlberger Waldfest in Feldkirch auf dem Gelände des Alten Hallenbades statt.

Zur Vorstellung der neuen Vorarlberger Waldstrategie 2030+ wurde ein großes Fest organisiert. Viele Organisationen im Forst- und Umweltbereich präsentierten die vielfältigen Wirkungen und Funktionen des Waldes. Es gab viel Information, Dinge zum Anschauen und zum Mitmachen und eine Bühne mit einigen Auftritten. Unsere FBG Vorderland I war gemeinsam mit der FBG Montfort



mit einem eigenen Stand vertreten. Bei den Maschinenvorfürungen mit unserer Rundstababräse oder der händischen Fertigung eines Holzbrunnentroges herrschte großer Andrang. Erstmals wurden auch die ‚Rankler Holzbriketts‘ vorgestellt.



Der Schlepperweg zum unteren Bächenwald wurde durch ein Starkniederschlagsereignis im August an zwei Stellen beschädigt. Mit einer Steinschichtung und einem Abschnitt mit bewehrter Erde konnte der Schaden behoben werden. Ansonsten hielt der Weg den ersten Winter sehr gut stand.

Die Fahrbahn des Netschelweges wurde mit über 30 LKW-Fuhren Flickschotter sukzessive saniert. Eine Vermurung im Silbertobel konnte mit unserem betriebseigenen Radlader geräumt werden.

Der Netschelweg ist zwar die Lebensader für die Bewirtschaftung der Schutzwaldungen, die jährlich notwendige Instandhaltung ist jedoch sehr kostspielig. Seitens der Agrargemeinschaft wird versucht alle Schäden schnellstens zu beheben, da die Forststraße auch eine der beliebtesten Mountainbike-Strecken im Sommer ist.





*Jungjäger Valentin Mandl erlegte einen abnormen, einstängigen Rehbock.*

## **Jagd**

Das Jagdjahr 2022/2023 stellte alle Jäger vor große Herausforderungen. Die geforderten Abschusszahlen der Behörde konnten dennoch mit großem Einsatz bewältigt werden.

Seit Jahren wird das Wild in den Rankweiler Jagden nicht mehr gefüttert und es zeigt sich, dass das Wild auch ohne Winterfütterung auskommt. Das Wild wechselt im Winter in die tieferen Lagen (Vorderwald), wo genügend Äsung vorhanden ist. Selten ist die Schneedecke geschlossen so hoch, dass nicht Himbeerblätter oder Brombeerblätter für das Wild erreichbar sind. Es gibt also keine wildökologische Notwendigkeit Wild in unseren Jagdrevieren zu füttern.

Ein wesentliches Argument für die Nichtfütterung von Wild ist, dass hier ein Wildtier während des ganzen Jahres als Wildtier behandelt wird und kein Hilfs-einsatz mit einer Fütterung notwendig ist. Auch das Wildbret kann somit als reines Bioprodukt ehrlich vermarktet werden.

Allerdings braucht es eine gewisse Schadenstoleranz (Verbiss), die zeitlich und kleinräumig etwas höher ausfallen kann.

Zum großen Glück dürfen wir auf ein unfallfeies Wirtschaftsjahr zurückblicken.

Abschließend ist es mir ein großes Anliegen, all meinen Mitarbeitern für ihren enormen Einsatz zu danken. Nur mit einem guten Teamgeist sind solche Leistungen möglich. Zusätzlich möchte ich mich beim Obmann, stellvertretend für alle Funktionäre, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

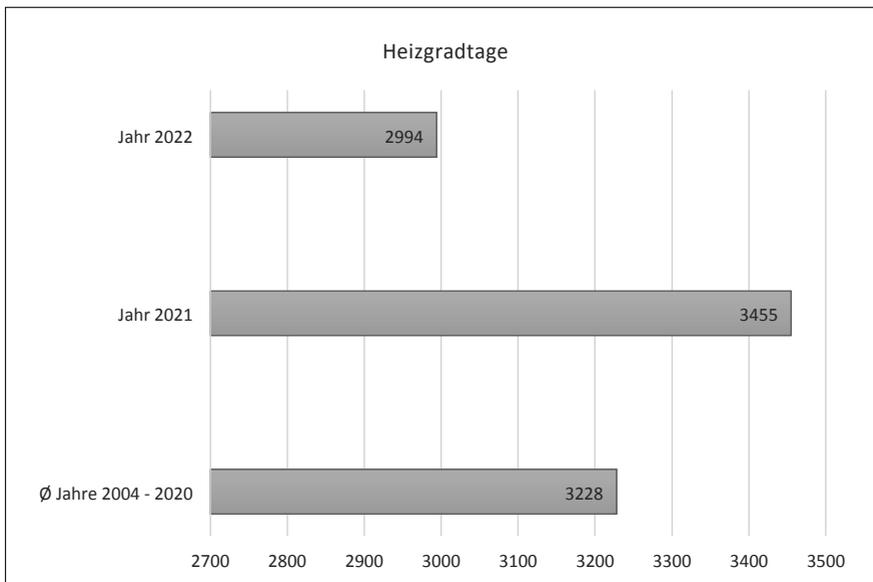
# Biomasse Wärmeversorgung Rankweil GmbH

Ing. Bernhard Nöckl, Geschäftsführer

Die BWR Rankweil GmbH kann wieder einmal von einem guten Betriebsjahr sprechen. Nicht nur, dass alle Kunden jederzeit mit genügend Wärmeenergie versorgt wurden, sondern es waren der Bau und die Inbetriebnahme der Holzbrikettieranlage ein zusätzliches Highlight.

Trotz eines eher milden Jahres 2022 wurden unsere Kunden mit insgesamt 11,1 Mio kWh Energie versorgt. Positiv zu erwähnen ist, daß die Energie vor Ort erzeugt wird, unabhängig von Kriegen und Krisen ist, die Wertschöpfung in der Region bleibt und der Energiepreis stabil und niedrig blieb. Desweiteren wird mit dem verwerteten Brennholz die Schutzwaldbewirtschaftung im Laternsertal gesichert.

Eine Maßzahl, die eine Heizsaison zahlenmäßig bewertet, sind die sogenannten Heizgradtage. Ein Heizgradtag ist die Differenz (pro Tag) zwischen einer Raumtemperatur von 20 Grad Celsius und der mittleren Außentemperatur, sofern diese geringer als 12 Grad Celsius ist. Das bedeutet, dass der Heizgradtageswert 0 ist, wenn an einem Tag die durchschnittliche Außentemperatur höher als 12 Grad Celsius ist.



Beispiel: Wenn die durchschnittliche Außentemperatur eines Tages bei 3 Grad Celsius liegt, beläuft sich der Heizgradtageswert auf 17. Je höher der Wert der Heizgradtage einer Heizperiode ist, desto höher ist der Energieverbrauch.

Somit lässt sich ableiten, dass im Jahr 2022 ca. 15 % weniger Energie gegenüber 2021 benötigt wurden.

Eine zusätzliche Optimierung des Heizwerkes Letze ergab sich mit dem Bau der Holz-Brikkettieranlage.



In den Sommermonaten können Holzprodukte (Sägemehl, Rinde und Hackschnitzel) mit der verfügbaren thermischen Energie von ca. 500 KW getrocknet und zu Holz-Briketts verwertet werden. Der hauptsächlich im Sommer von der PV-Anlage gewonnene Strom kann direkt für die Erzeugung genutzt werden.

Ab Mitte August wurde die Anlage Schritt für Schritt in Betrieb genommen und es stellte sich schnell heraus, dass die Nachfrage groß war. So konnten im Herbst schon fast 500 000 Presslinge erzeugt werden.



### **WAS SIND HOLZBRIKETTETS?**

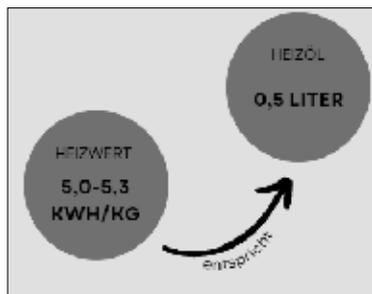
Holzbricketts sind organische Brennstoffe zum Heizen, welche unter hohem Druck in die gewünschte Form gepresst werden. In unserer Anlage werden Holzabfälle wie Sägespäne, Hackschnitzel und Holz-Schreddermaterial auf diese Art zu einem neuen, effizienteren Brennstoff verarbeitet. Durch das Verfahren ist es möglich die guten Brenneigenschaften von Holz noch optimaler zu nutzen, da eine hohe Materialdichte und eine noch geringere Restfeuchte erzielt werden.

## DAS EINFACHE HEIZEN – DIE VORTEILE

Die Holzbriketts sind eine Revolution in der Heizindustrie. Im Gegensatz zum normalen Brennholz liegen die Holzbriketts mit ihrem guten Heizwert und der einfachen Handhabung klar im Vorteil.

### Hier sind einige der wichtigsten Vorteile:

- Ein Drittel weniger Lagerplatz als beim Stückholz
- Keine Lagerzeit zu berücksichtigen
- Kein Ungeziefer oder Schädlinge
- Hoher Heizwert
- Weniger Asche (ca. 0,5-3%)
- Brennen im Ofen langsamer ab  
-> weniger nachlegen
- Homogenes Brennverhalten
- **1 to Holzbriketts entsprechen 4 rm Brennholz weich oder 3 rm Brennholz hart.**



Ein wichtiges Anliegen ist mir, mich bei allen Funktionären, Mitarbeitern und Firmen die zum Gelingen der Holzbrikett-Produktion beigetragen haben, zu danken. Besonderer Dank gilt unserem Vorstandsmitglied Robert Marte für die Bauaufsicht der gesamten Anlage und unserem Betriebsleiter für die Heizwerke Johannes Martin und seinem Stellvertreter Raphael Schwarz.

## Alpwirtschaft 2022

Ing. Arthur Heel, Betriebsleiter-Stellvertreter

Seit Beginn der Temperaturmessungen vor 255 Jahren handelte es sich im letzten Jahr um den viertwärmsten Sommer aller Zeiten. Sonne- und Hitzetage, Dürreperioden, Wasserknappheit und Schlagwetter prägten das Jahr 2022. Ganz im Zeichen der globalen Krise zeigte das Klima auch auf unseren Alpen sein verändertes Gesicht. Eine große Herausforderung, vor allem für unsere Bewirtschafterfamilien, aber auch für unsere Betriebsmannschaft. Generell war auf allen Alpen Wasser knapp, durch Starkniederschläge kam es wieder zu Rutschungen und Straßenverschüttungen. Die Entwicklung der Vegetation (Phänologie) reiht sich in die Serie von Jahren mit frühem Vegetationsbeginn und verspätetem Ende der Vegetationsperiode. Das Futterangebot muss differenziert betrachtet werden. In den Hochlagen war das Futter knapp, in den tieferen Lagen konnte ein starkes Futterwachstum bis ins Optimum beobachtet werden.

Alle Alpen waren voll bestoßen und mindestens für die Norm-GVE (Groß-Vieh-Einheit) besetzt. Gestützt von einem starken Investitionspaket versuchten wir im letzten Jahr durch verschieden Projekte die Alpen und Gebäude unserer Agrargemeinschaft klimafit zu machen. Verteilt über das gesamte Alpjahr leisteten wieder unzählige helfende Hände ihren Beitrag zum Erhalt und der Verbesserung unserer Weideflächen.



*Blick von der Alpe Oberer Bächenwald talauswärts*



*Alpmesse Alpe Agtenwald mit Elmar Simma*

### **Alpen Agtenwald und Neugehren**

119 Stück Vieh (Mutterkühe, Rinder, vier Pferde, zwei Milchkühe, sechs Ziegen, drei Alpschweine) sömmernten im vergangenen Jahr auf den Alpen Agtenwald und Neugehren. Zusammen 88 GVE bei einem Soll von 85 GVE. Die Alpsaison dauerte 101 Tage, vom 5. Juni bis zum 12. September.

Am Sonntag, 19. Juni, durften wir bei wolkenlosem Himmel und hochsommerlichen Temperaturen eine wunderschöne Alpmesse mit Benedizierung feiern. Über 200 Besucher/Innen nahmen an der öffentlichen Feier teil! Ein Herzliches Vergelt's Gott Elmar Simma für die würdige und volksnahe Gestaltung der Alpmesse, Dank an unseren Abschnusnehmer Reinhard Metzler für die Bereitstellung von schattenspendenden Zelten und Günther und Rudi für die musikalische Umrahmung. Last but not least möchte ich mich ganz besonders bei unserer Bewirtschafterfamilie Gabi, Wolfgang und Rene für die Organisation und die tadellose Bewirtung unter Grillchef Heinz bedanken.

Am 21. August erfolgte bei „gutem Zeichen“ der Hauptschwendtag auf Neugehren. Nach der Einteilung in drei Gruppen teilten sich die 29 Teilnehmer auf die verschiedenen Schläge auf. Die Hauptgruppe war mit Erlen schwenden



*Hauptschwendtag Neugehren*

und Haufen legen oberhalb des Bettlerweges beschäftigt. Die kleineren zwei Gruppen verteilten Ihre Tätigkeiten auf Zwergsträucher und Gehölz abzwicken und Weideräumung. Beim anschließenden Hock vor der Alpe konnten die neu geschaffenen Weideflächen von der Ferne bestaunt werden.

Ein starker Hagelschlag 2021 zerstörte das Dach der vorderen Stallung auf Neugehren. Unzählige undichte Stellen im Dach und unkontrollierter Wassereintritt waren die Folgen. Dadurch wurde das bestehende Gebälk und der gut erhaltene Dachstuhl gefährdet. Erfreulicherweise konnte im Budget eine Dachneueindeckung mit PREFA-Platten berücksichtigt werden. Der starken Baukonjunktur im vergangenen Jahr geschuldet, sind bei der Ausschreibung leider nur wenige Angebote eingelangt. Durch immense Preisunterschiede und kurzfristige Absagen konnte die Realisierung im Frühsommer leider nicht durchgeführt werden. Albert Hager vermittelte uns mit den Firmen fb Holzbau aus Schnepfau und Sutterlüty aus Mellau zwei tolle Unternehmen, die mit der Umsetzung der Dachneueindeckung im Herbst beauftragt wurden. Das Gesamtmaß der Dachfläche beträgt zirka 300 Quadratmeter. Nach dem Aufstellen eines Baugerüsts sind die alten Schindeln mit der bestehenden Querlattung abgerissen worden, da für die PREFA-Platten eine Vollschalung Vorausset-

zung ist. Das benötigte Schnittholz wurde von der Agrargemeinschaft bereitgestellt. Das anfallende Altholz wurde im neu angeschafften Container der Biomassewärmerversorgung Rankweil gesammelt und im Heizwerk Rankweil zu erneuerbarer Energie transferiert. Für das gute Zusammenspiel zwischen den ausführenden Firmen, der Hirschaft und unseren Mitarbeitern, möchte ich mich herzlich bedanken. Erfreulicherweise konnte



*Familie Welte im offenen Dachstuhl*

der geplante Kostenrahmen eingehalten, ja sogar unterschritten werden. Förderungen vom Land, Abteilung Landwirtschaft, sind zusätzlich eingereicht und zugesagt.



*Alpgebäude und Stallungen Neugehren mit Blick auf den Walserkamm*

## Alpen Oberes und Unteres Joch

Familie Hartmann hat die beiden Jochalpen mit elf Milchkühen und 21 Rindern bestoßen, was der Soll GVE von 30 entspricht. Der Alpauftrieb war Anfang Juni schneebedingt noch über den Glockenwaldweg-Bäckenwald-Viehtriebsweg ins Untere Joch. Der Alpaubtrieb fand Anfang September statt.

Am 10. Juni konnten wir ein lang besprochenes Projekt umsetzen. Die Errichtung eines Alpkreuzes bei der Alpe Unteres Joch. Fuhrhalter Gerhard Metzler transportierte in mehreren Fuhren mit Hilfe seiner Stute und seines Freundes Otto Matt etliche Säcke Fertigbeton, Eisen, Werkzeug und das Alpkreuz von der Abzweigung Glockenwaldweg bis zur Alpe Unteres Joch. Dort wurde ein Fundament betoniert und unter Hilfe aller Anwesenden das Kreuz feierlich gestellt und bis zum Trocknen des Betons verschwenkt. Mit dabei: Abschussnehmer Andreas Marte, Obmann Ing. Herbert Sturn, Martin Kühne und unser „Holzwurm“ und Ersteller des Alpkreuzes Norbert Zündt. Möge das Alpkreuz lange stehen und Blitze und Unheil fernhalten!

Vom 16. Juni bis 5. Juli waren unsere Alptruppenmitglieder Norbert Zündt und Martin Kühne mit dem Ausbau vom Heuboden, Tür- und Deckenmontage beschäftigt. Wir konnten fast ausschließlich Material vor Ort (Bretter, Kanthölzer, alte Türe) für den Ausbau verwenden. Dadurch konnten wir die Materialkosten im minimalen Bereich halten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, eine Wertsteigerung der Hütte ist ohne Frage gegeben.



*Alpkreuzerrichtung Unteres Hinterjoch: Arthur Heel, Norbert Zündt, Gerhard Metzler, Otto Matt, Martin Kühne, Markus Hartmann, Obmann Herbert Sturn*



*Schwendtag Oberes Joch mit Bewirtschafterfamilie Hartmann*

Bei den Schwendtagen am 2. und 9. Juli halfen die Bewirtschafter und Alpinteressierte wieder mit, um verschiedenen Alpinkräutern, wie Kreuzkraut oder Germer, den Garaus zu machen.

Die Bewirtschafter investierten unzählige Stunden, um Weidefläche zu erhalten, Farn und Zwergsträucher zu mähen. Die Mitglieder unserer Alpgruppe Josef Bechtold, Martin Kühne und Otto Rohrer organisierten und leiteten die Arbeitseinsätze. Herzlichen Dank! Am 14. November fand eine Hüttensäuberung mit Familie Hartmann, Josef Bechtold und Martin Kühne statt. Dabei wurde ein großer Anhänger Altmüll (Matratzen, Eisen, alte Farbe, defektes Werkzeug, etc.) entsorgt.

### **Alpen Oberer und Unterer Bächenwald**

Den Bächenwald konnte Familie Müller mit 21 Rindern, 17 Ziegen, 13 Schafen, einem Pony und einem Esel bestoßen. Das sind 21,7 GVE bei einem Soll von 15 GVE. Alpauftrieb war bereits Mitte Mai. Alpabtrieb Ende September. Die Bächenwaldalpen haben trotz der Überbestoßung proportional viel Futter geliefert, nicht immer in der besten Qualität.

Am 9. Juli gab es mit den Bewirtschaftern Sonja und Christian, zusammen mit einer Hand voll fleißiger Helfer, einen gemeinsamen Pfl egetag. In erster Linie wurde Farn gemäht.

Die Erschließung der Alpe Unterer Bächenwald 2021 war das Fundament für eine nachhaltige und intensive Alpbewirtschaftung für die Zukunft. Die Grundprobleme der Weide am Unteren Bächenwald sind die Vernässung, das schnelle Wachstum wegen guter Bonität und die punktuelle Wasserversorgung über eine alte Quelle. Nach Installation einer neuen Quelle 2021 reichte die Agrargemeinschaft 2022 beim Land das Projekt einer neuen Wasserzulei-

tung und Errichtung von neuen Viehtränken ein. Die Bewirtschafter sind in den Prozess der Entscheidung der Situierung der neuen Tröge einbezogen worden. Unter Leitung von Betriebsleiter Ing. Nöckl Bernhard starteten im Frühjahr die Bagger der Firma Kessler bewegt's zur Projektumsetzung. Unser Mitarbeiter Harald Domig war immer helfend zur Stelle. Ing. Roland Frick aus Sulz wurde als Fachmann für die Installationen ins Boot geholt. Insgesamt sind auf beiden Alpen sechs neue Brunnentröge mit Schwimmer installiert worden. Die Schwimmer sollen einerseits im Wassermanagement helfen Wasser zu sparen und andererseits Überwasser zu verhindern. Rund um die Tröge sind harte Stehplätze zur Wasseraufnahme für das Vieh geschüttet worden. Insgesamt wurden 700 Laufmeter Leitung neu gegraben und 350 Laufmeter frei liegend gelegt. Durch die Installation der zusätzlichen Tränken ist eine bessere Koppelung und gezielte Weideführung auf der Alpfläche bereits ab dem heurigen Jahr möglich. Um die Qualität der Weide nachhaltig zu verbessern, war unser Mitarbeiter und Bergbauer Johannes Martin mit betriebseigenem Traktor und Mulcher einen Tag mit Mulcharbeiten im Einsatz. Generell sind unsere Ziele die bestmögliche und volle Nutzung des Futterangebotes und der Erhalt und die Verbesserung der Futterfläche.



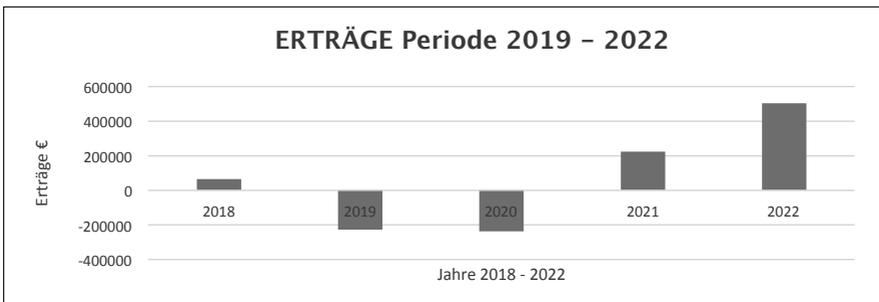
Dank der Sennerei Schnifis mit Obmann Markus Hartmann durften wir unseren Mitgliedern und Interessierten wieder eine attraktive Käseaktion anbieten. Erstmals fand die Ausgabe in der neu errichteten Brikettierhalle statt. Dank des Einsatzes unseres Obmanns Ing. Herbert Sturn und dem Interesse der Bevölkerung war die Käseaktion wieder ein voller Erfolg. Nebenbei konnten wir vier Stück Rotwild in Form von Wildwürsten und Landjäger mitvermarkten. Wie schon seit vielen Jahren unterstützten bei der Ausgabe unsere Alpgruppenmitglieder Josef Bechtold und Peter Jenny. Zusätzlich sprang kurzfristig Edith zur Verstärkung ein.

Retrospektiv konnten wir im letzten Jahr große und wichtige Projekte für die Zukunft umsetzen. Die Arbeit auf den Alpen ist mit viel Mühe, Fleiß und Idealismus verbunden. Intakte und gut gepflegte Weiden, gut erhaltene und belebte Alpbäude, sparsamer und kluger Umgang mit Trink- und Tränkwasser sind Aushängeschilder für unsere Agrargemeinschaft. In der Abwicklung, speziell in schwierigen Situationen, sind schnelle und unkomplizierte Entscheidungen gefordert. Für das Vertrauen möchte ich mich bei allen Unterstützern, Gremienvertretern, Alpgruppenmitgliedern, Vorgesetzten, Mitarbeitern und ganz besonders bei den Bewirtschafterfamilien recht herzlich bedanken.

## Rechnungsabschluss 2022

Das Thema „Klimawandel“ lässt sich gut mit den erwirtschafteten Erträgen während der Funktionsperiode von 2019 bis 2022 vergleichen.

Am Anfang war die Lage eher trübe und bewölkt, da der Firma Keckeis die Einlagerung per Bescheid untersagt wurde. Dies löste eine Lawine aus und im Jahr 2019 erreichte uns ein Sturmtief, das trotz guter Vorbereitungen einen finanziellen Schaden verursachte. Im darauf folgenden Jahr 2020 gab es dieselben Wetterkapriolen, aber dank „Katastrophenvorsorge“ (Einreichung Deponie Kärle“ 2021) konnten wir schließlich eine Wetterverbesserung verzeichnen, die im Jahr 2022 zu einer besonderen Hochwetterlage führte.



Die Prognose eines steigenden Holzpreises war nur mit kleinen Schritten spürbar, obwohl allgemein eine Flut von Preissteigerungen erwartet wurde. Die Inflationsrate stieg auf 11% an.

Die rege Bautätigkeit und somit viele Einlagerungen, die Produktion der Brikketanlage sowie der volle Einsatz unserer Mannschaft waren maßgeblich am Geschäftserfolg beteiligt.

Die Waldwirtschaft ist nicht mehr kostendeckend, daher ist es unbedingt erforderlich, nach Zusatzeinnahmen zu suchen, was sich mit den eingeschränkten Geschäftsfeldern in unseren Satzungen als sehr schwierig erwies. Daher wurden diese in der außerordentlichen Generalversammlung wesentlich erweitert.

Ohne den Gesteinsabbau und die Rekultivierungseinlagerungen in Fritztobel mit der Deponie Kärle hätten wir im Geschäftsjahr 2022 wieder ein Minus von etwa € 950.000,- als Geschäftsergebnis erzielt. Allerdings, selbst wenn wir von den bisherigen Einnahmen aus Gesteinsabbau und Einlagerungen von der Firma Keckeis, wie bisher abhängig, ausgehen, wäre immer noch ein hohes Minus zu verzeichnen.

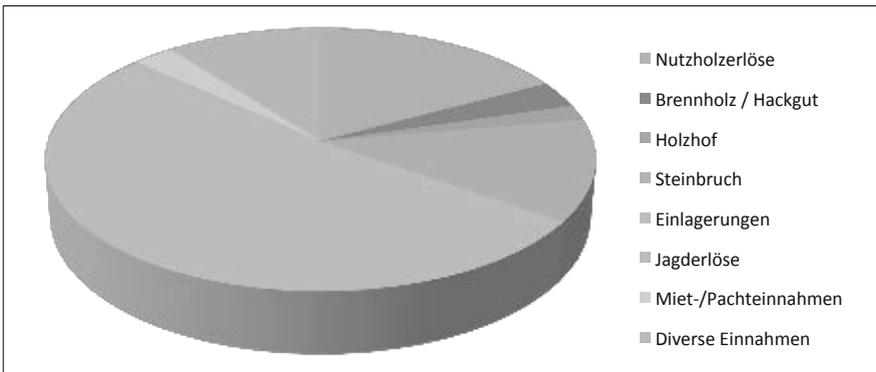
Dank der sparsamen Geschäftsführung von BL Ing. Bernhard Nöckl und seinem Team sowie dem vorsichtigen Geschäftsgebaren in den vergangenen Jah-

ren durch die Gremien konnten immer entsprechende Rücklagen gebildet werden, die uns in der Überbrückungszeit von 2019 bis 2020 wertvollen Dienst erwiesen haben.

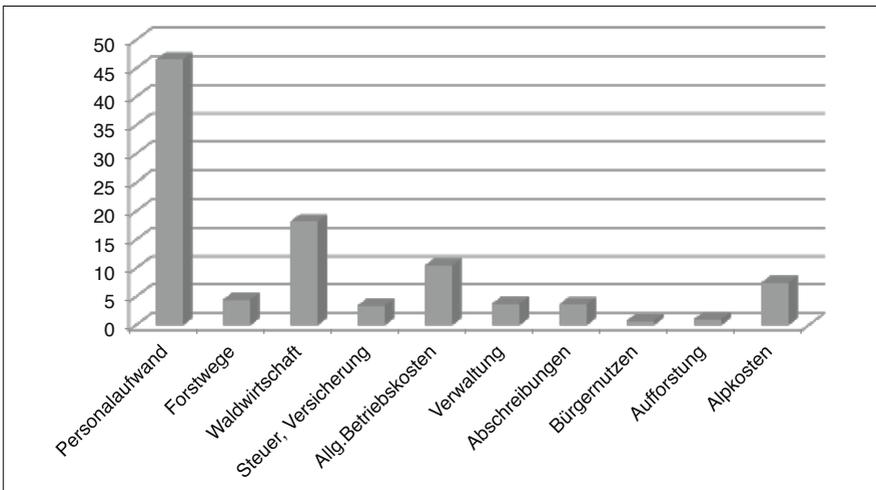
Ausgehend von dem angeführten G & V Rechnungsabschluss konnte endlich ein positives Ergebnis der Geschäftstätigkeit erreicht werden, was wieder zur Aufstockung der Rücklagen bzw. für den Kauf des Objektes „Bädle“ dient.

Allerdings möchte auch der Staat seinen Anteil am Erfolg einer gemeinnützigen Genossenschaft, indem im Jahr 2022 insgesamt € 237.293,- gezahlt werden müssen.

### Umsatzerlöse 2022



### Aufwände 2022 in %



## **Bericht des Prüfungsausschusses zum Geschäftsjahr 2022**

Dr. Günther Abbrederis, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Da im Jahre 2022 coronabedingt keine Vollversammlung einberufen werden konnte, findet die Wahl des Prüfungsausschusses bei der Vollversammlung 2023 statt. Die bisherigen Mitglieder und Ersatzmitglieder haben sich bereit erklärt, ihre Funktion auch künftig auszuüben. Nur Willi Barbisch, der viele Jahren im Prüfungsausschuss bzw Aufsichtsrat der Agrar mitgewirkt hat, hat sich auf eigenen Wunsch aus dem Gremium zurückgezogen. Mit diesem Bericht endet die Funktionsperiode des Prüfungsausschusses. In der kommenden Neuwahl entscheidet die Vollversammlung über die neue Zusammensetzung des Prüfungsausschusses 2023 bis 2026, genauer gesagt, über die vier Mitglieder und vier Ersatzmitglieder von Seiten der Agrar.

### **Wahl des Prüfungsausschusses, 21. Funktionsperiode 2023 – 2026, bei der Vollversammlung am 28. April 2023**

#### **Wahlvorschläge:**

Dr. Günther Abbrederis  
Mag. Kurt Frick  
Lothar Lins  
Stefan Bauer  
Mag. Bernhard Ölz  
Heidi Bereuter  
Dr. Paul Koch  
Martin Rauch

Im Geschäftsjahr 2022 wurden seitens der Agrar wichtige Entscheidungen getroffen. So wurde im westlichen Bereich des Lagerplatzes des Biomasseheizwerks eine Halle errichtet, in der Holzbriketts erzeugt und getrocknet werden. Damit wurde eine zusätzliche Einnahmequelle für die Agrar geschaffen. Es konnten schon zahlreiche Briketts verkauft werden und so beträchtliche Zusatzeinnahmen geschaffen werden.

Zudem wurde hinsichtlich der Liegenschaft GSt.-Nr. 1898 in EZ 931 in der KG 92113 Laterns, auf der auch das Gebäude „Bädle“ mit Fischteich steht, ein Kaufvertrag abgeschlossen. Dadurch wurde auch hier ein neues Geschäftsfeld, sprich Verpachtung eines Wirtschaftsgebäudes, eröffnet. Aufgrund der Dringlichkeit der Entscheidung und der Zuständigkeit der Vollversammlung

für einen Erwerb einer Liegenschaft in dieser finanziellen Dimension wurde erstmalig eine außerordentliche Vollversammlung einberufen. Es wurde über die Gründe für einen Erwerb informiert und die für den Kauf zuständige Vollversammlung stimmte dem Erwerb mit einer Gegenstimme zu. Auch der Prüfungsausschuss befürwortet diese Entscheidung, da sie den Bestimmungen der Satzung entspricht und das neue Geschäftsfeld zudem auch einen forstwirtschaftlichen Bezug aufweist. Es werden vom künftigen Projekt nicht nur die Mitglieder der Agrar, sondern auch die Bevölkerung von Rankweil profitieren.

Die Agrar blieb im Berichtsjahr von größeren Schäden (Windwurf, etc.) bewahrt.

Die Situation hinsichtlich der Einlagerungen im Steinbruch „Fritzobel“ hat sich leider nicht geändert. Aufgrund behördlicher Anordnung war es weiterhin nicht erlaubt, Einlagerungen im geplanten Ausmaß vorzunehmen, was natürlich zu großen finanziellen Einbußen geführt hat. Der Betrieb der Bauaushubdeponie „Kärle“ lief hingegen aufgrund der guten Konjunktur bestens und brachte mit anderen positiven Kriterien ein ausgezeichnetes Betriebsergebnis.

## **Tätigkeitsbericht**

Insgesamt wurden im vergangenen Geschäftsjahr vier Sitzungen abgehalten, in denen unter anderem folgende wichtige Punkte behandelt wurden:

- Erwerb der Liegenschaft GSt.-Nr. 1898 in EZ 931 in der KG 92113 Laterns („Bädle“)
- Steinbruch „Fritzobel“ – Einlagerungen
- Bauaushubdeponie „Kärle“ – Einlagerungen
- Borkenkäfersituation und Problematik in Zusammenhang mit den Klimaveränderungen
- Alpen – Situation und Investitionen bei der Alpe Neugehren
- Holzeinschlag und Holzverkauf
- Jagdsituation
- Hallenneubau und Trocknungsanlage – Vermarktung der Briketts
- Forstliche Berichte von Ing. Bernhard Nöckl – Erörterung
- Prüfungen des Finanzvermögens der Agrar und der BWR GmbH und die entsprechenden Kassenprüfungen wurden durchgeführt
- Belegprüfung über Geschäftsfälle des Geschäftsjahres 2022 und Sichtung der Geschäftsunterlagen und Konten am 15. März 2023
- Prüfung der Einhaltung des Voranschlages für das Jahr 2022
- Prüfung offener Forderungen und Verbindlichkeiten

## **Ergebnisse der Prüfungstätigkeit**

Die Buchhaltung der Agrargemeinschaft Rankweil wurde im vergangenen Geschäftsjahr EDV-mäßig geführt, die Bilanz wurde vom Wirtschaftstreuhandbüro Engljähringer & Fleisch erstellt, die Belege wurden den kaufmännischen Erfordernissen gemäß abgelegt und übersichtlich geordnet/dokumentiert.

Die durchgeführten Kassen- und Finanzprüfungen ergaben keinerlei Differenzen zwischen Soll- und Istbeständen und sind somit vorbildlich geführt.

Die Bilanz wurde vom Steuerberatungsbüro Engljähringer & Fleisch erstellt und war damit Grundlage der Prüfungen. Wir möchten uns daher beim Steuerberatungsbüro für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung 2022 sind im vorderen Teil des Jahresberichtes angeführt, aus welchen hervorgeht, dass im vergangenen Jahr ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von € 504.631,41 zu verzeichnen war. Das überaus gute EGT ist vor allem auf den guten und sparsamen Betrieb der Agrar und BWR sowie die Einlagerungen in der Bauaushubdeponie „Kärle“ zurückzuführen. Der Holzeinschlag entsprach ungefähr den geplanten ca 7.626 fm. Eine genauere Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Obmann in der Vollversammlung vornehmen.

Ausfallsgefährdete Forderungen gibt es derzeit keine, sämtliche Lagerbestände sowie Bestände des Holzhofes sind in der Bilanz erfasst und bewertet.

Der Vorstand und Betriebsleiter Ing. Bernhard Nöckl haben die Aufgaben der Verwaltung und Geschäftsführung korrekt und ohne Beanstandungen durchgeführt.

Im Namen des Prüfungsausschusses danken wir dem Obmann Ing. Herbert Sturn, dem Vorstand, der Mitgliedervertretung sowie dem Betriebsleiter Ing. Bernhard Nöckl mit seinem Team für die geleistete Arbeit im Jahr 2022.

Der Prüfungsausschuss der Agrargemeinschaft Rankweil empfiehlt auf Grund der durchgeführten Prüfungen den Rechnungsabschluss 2022 zu genehmigen und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung die Entlastung zu erteilen.

## **Steinbruch „Fritzobel“ und Bauaushubdeponie „Kärle“**

Mit der zu Ende gehenden Legislaturperiode 2019 – 2022 trudeln langsam die einzelnen erforderlichen Bescheide Betreff „Steinbruch Fritzobel“ ein.

Mit 4. November 2022 Bescheid BHFk-II-1390-4/2020-177: Änderung des Gewinnungsbetriebsplanes 2006b – Genehmigung nach dem Mineralrohstoffgesetz, Bewilligung nach dem Forstgesetz und Bewilligung nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung.

Mit 19. Dezember 2022 Bescheid BHFk-II-1390-4/2020-208: Bescheidberichtigung gemäß § 62 Abs. 4 AVG 1991, Erhöhung der Einlagerungen durch Sohle-Absenkung von bisher 965.300 m<sup>3</sup> auf NEU Summe 1.273.955 m<sup>3</sup>.

Mit 13. Februar 2023 Bescheid BHFk-II-1390-2/2022-15: Erfassung eines 1. Teil-Abschlussbetriebsplanes für die südlich gelegenen Flächen des bestehenden Tagebauareals „Fritzobel I“. Genehmigung nach dem Mineralrohstoffgesetz sowie Bewilligung nach dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung.



*Steinbruch „Fritzobel“*

Im Bescheid wurde die Gesteinsabbaumenge sowie die Einlagerungsmenge für die Restzeit von 2023 bis 2033 errechnet.

Insgesamt sind daher zur Sicherung der Nachnutzung des Tagebaugeländes als Wald die Verfüllung der Abbaufelder mit 1.273.955 m<sup>3</sup> Bodenaushubmaterial, Berge oder Abraum, ausgehend von der tiefsten Tagebausohle 526 müA, erforderlich. Bei diesem Wert handelt es sich um einen Maximalwert, wenn in allen noch offenen Abbaufelder ein Abbau der zu gewinnenden Rohstoffe bis 526 müA möglich ist.

Die gesamte, noch abbaubare Gesteinsmenge im gegenständlichen Tagebauareal „Fritzobel I“ betrug mit Stand 2020 ca. 1,33 Mio. m<sup>3</sup> (Anmerkung: ohne die Abbaufelder F und G, auf welchen sich die Betriebsanlagen befinden, stehen noch ca. 955.000 m<sup>3</sup> abbaubares Gesteinsmaterial zur Verfügung).

### **Bauaushubdeponie „Kärle“**

Im oberen Bereich der Deponie „Kärle“ lässt sich bereits erkennen, wie wir mit dieser Deponie zusätzlich wertvolle, ebene Waldbewirtschaftungsfläche gewinnen können. Die genehmigte Einlagerungsmenge wurde erreicht. Die Sonderregelung, dass Bauherrn von Rankweil und Meiningen ihren Bauaushub über die Agrar zur Deponie bringen können und somit kurze Entsorgungswege haben, hat sich bestens bewährt.

Das gesamte, max. genehmigte Verkehrsaufkommen (Gesteinsabbau + Einlagerungen) für 2022 wurde nicht erreicht, sondern wesentlich unterschritten.

Nach einem Betriebsjahr der Deponie „Kärle“ können wir der Partnerfirma Kessler danken, welche von Beginn an die ganze Infrastruktur professionell und optimal erstellt, aber auch die laufende elektronische Abwicklung vor Ort



*Deponie „Kärle“.*

bestens organisiert hat. Dadurch konnte die maximal zulässige Menge an Bauaushub-Einlagerungen mit Ende des Jahres eingebracht werden, wodurch sich unsere finanzielle Lage leicht erholt hat und ein „normaler“ Agrar-Betriebsablauf durchgeführt werden konnte.

Durch die derzeitige rege Bautätigkeit mussten wir jedoch frühzeitig verschiedene Anfragen für Einlagerung leider abweisen, da wir an die max. Einlagerungsmenge gebunden waren. Wir haben somit einen Antrag auf Erhöhung der Einlagerungsmenge an die BH-Feldkirch gestellt und auch bewilligt bekommen. Dies jedoch unter der Berücksichtigung, dass dadurch keine Erhöhung des Verkehrsaufkommens auftritt. Dies können wir einhalten, da bisher die max. Gesteinsabbaumenge als auch die max. Einlagerungsmenge selten erreicht wurden.

Erfreulich ist, dass wir die Vereinbarung mit der Marktgemeinde Rankweil und Gemeinde Meiningen stets einhalten konnten. Demnach können Bauherrn oder Baugesellschaften, die in diesem Bereich ein Bauprojekt erstellen, ihren Bauaushub vorzugsweise in der Deponie entsorgen. Diese Menge betrug ca. 30.000 m<sup>3</sup>, die sonst zu höheren Kosten nach Deutschland transportiert werden hätte müssen.



„Fuß“ der Deponie Kärle.

## „BÄDLE LATERNS“ im Besitz der Agrargemeinschaft Rankweil – Meiningen

Nach einem guten Geschäftsjahr 2022, wofür unserem Betriebsleiter Ing. Bernhard Nöckl und seinem Team besonders zu danken ist, stellte sich dem Vorstand die Frage, wie wir die Wertminderung durch die steigende Inflation (derzeit 11%) abfangen können. Dem gerecht zu werden, waren alle Empfehlungen, das Geld in den Kauf von Grundstücken zu investieren. Leider ist dies nicht einfach, denn dafür geben uns die Satzungen klare Voraussetzungen.



Auf der Suche nach Waldboden wurde uns das Grundstück Bad Laterns mit ca. 15.731 m<sup>2</sup> (Wald 4.896 m<sup>2</sup>, Garten 6.383 m<sup>2</sup>, Gewässer 1.569 m<sup>2</sup>, Bau 465 m<sup>2</sup>, (Parkplatz) Sonstige Fläche 2.418 m<sup>2</sup>) als „Nachbarn“ angeboten. Der Verkäufer wollte jedoch nur das Gesamtpaket mit Parkplatz, Gasthaus, Badehaus und Fischteich veräußern. Nach Beauftragung eines gerichtlich beeideten Sachverständigen um ein Schätzungsgutachten zu erstellen, konnten wir uns einigen und das gesamte Objekt bei einer außerordentlichen Generalversammlung am 26. November 2022 vorstellen und zur Abstimmung bringen. Der vereinbarte Kaufpreis betrug € 800.000,- + Nebenkosten (Gebühren, Vertragserstellung etc.).

Ebenfalls abgestimmt wurde nach den Satzungen gemäß § 11 lit. h (Aufnahme und Betrieb neuer Geschäftsfelder)

- Verpachtung sowie Vergabe der Bewirtschaftung von Alpgebäuden + Alpen
- Verpachtung bzw. Abschussvergabe von eigenen Jagdbereichen
- Vermarktung von eigenen Jagd- / Fischprodukten
- Verpachtung von Gebäuden der Agrar-Rankweil
- Verpachtung sowie Vergabe der Bewirtschaftung von Gebäuden
- Bewirtschaftung von Quellen und deren Wasser
- Parkplatzbewirtschaftung von eigenen Parkflächen
- Erstellung und Betrieb erneuerbare Energieerzeugung

**Die Abstimmung bei der außerordentlichen Generalversammlung von Rankweil + Meiningen ergab ein Abstimmungsergebnis von 402 mit JA-Stimmen und 1 NEIN-Stimme.**

Nachdem wir jährlich hohe Summen für die Erhaltung des Netschelweges für die Holzbewirtschaftung, Freizeitsportler wie Mountainbikers, Wanderer usw. aufwenden, sollte am Ziel auch die Möglichkeit bestehen, im „Bädle“ mit einem guten Getränk und kräftiger Jause sich stärken zu können.

Wir wollen das „Bädle“ auch als Naherholungsort für die Rankweiler Bevölkerung sowohl im Sommer, als auch im Winter anbieten, hat doch das Haus in früheren Zeiten anhand den geschichtlichen Aufzählungen seit dem 16. Jahrhundert viel zu bieten.

Aber auch, inmitten unseres Waldbesitzes, sollte dieser eine Ort für eine z.B Waldschule, Waldpädagogik, Vortragsreihen über Wald, Erholung, Kräuter, Alpwirtschaft, Holzfällerkurs und Veranstaltungen für unsere Mitglieder aber auch für die Allgemeinheit werden.

Die Ideenreihe hat unzählige Möglichkeiten!



# Outdoor - Wanderung durch unseren Hochwald

Ing. Herbert Sturn

Im letzten Jahresbericht habe ich eine Wanderung durch den Vorderwald empfohlen, welche sicherlich einige gemacht haben und sich an manches Erlebnis im Vorderwald erinnerten. Diesmal geht's dem Hochwald zu, hoch hinauf und weit hinein. Ein Tagesmarsch steht uns bevor, immer auf Latenser Gebiet. Wir werden beide Wanderungen demnächst mit einer Wanderführerin unseren Mitgliedern anbieten.

Bis wir an der Latenser Gemeindegrenze beim **Plattentöbele** sind, wo wir im letzten Bericht umkehrten, ist noch für manchen Gedanken Zeit. Wir kommen beim **Bargäztöbele** vorbei, beim Brünnele am Netschelweg. Bald hinter dem Plattentöbele zweigt der Fußweg in die **Übleschlucht** ab. Dabei gibt es die **Große Üble**, welche sich gerade über dem Wasserfall hinter dem Üblesteg befindet und die **Kleine Üble** weiter rückwärts, wo die sonnseitigen Schräfen auf Steinwurfweite an den Netschelweg herankommen. Am **Ochsentöbele** vorbei sind wir bald an jenem Ort, wo früher die **Netschelhütte** stand. Hinter dem Plattentöbele kommt das **miasig Töbele** (moosig). Dahinter, gegen den Gischlangser Weg hinauf liegt unser **Kohlplätzle**. Bald dahinter ob der ehemaligen Netschelhütte liegt das **kleine Wiesle**.

Der Netschelweg bringt uns weiter ins **Krömerstobel**. Die Übersaxner nennen es stets **Rüfitobel**.

Gleich dahinter erreicht man den alten Kirchweg von der Wies nach Laterns. Dieser Kirchweg führt durchs **s'Ganahlwald** ins sog. Bädle oder **vordere Bädle**. Oberhalb des Netschelweges liegt der **Badwald** und weiter folgend der **Kristawald**. **In der Hoppi** kommt ein größeres Tobel von der Wies herab. An der Frutz befindet sich die **große Hoppi** und weiter drinnen die **kleine Hoppi**. Bei den Flözern war die Hoppi sehr berüchtigt.

Hinter der kleinen Hoppi mündet das **Sägetobel** in die Frutz. Dem Netschelweg folgend sind wir bald auf den schön gelegenen **Zapfenböden**. Hier quert der Viehtriebweg von der Wies über den **Mühlestütz** (Stutz – sehr steiler Weg) zum **Mühlesteg** über eine Brücke nach Innerlaterns.

Hinter den Zapfenböden quert das **Bäckenwaldtobel** unseren Weg und bald ist man im **Silbertobel**. Vor dem Silbertobel kommt ein Fußweg vom Mühlesteg herauf und führt in den **Bäckenwald** hinauf.

Der Name deutet auf die Entstehung vom Eigennamen Beck, man hört auch die Abwandlung von einer darauf befindlichen Bäckerei. Daher gibt es die unterschiedliche Schreibweise mit „e“ oder „ä“.

In der Grenzbeschreibung von 1846 heißt der Goppiskopf (auch Koppes ge-

schrieben) **Hochjoch** oder hohes Joch. Demnach ist auch der Name **Hinterjoch** für die Jochalpe richtig. Das **untere und das obere Joch**, wo sich auch unsere Alpen befinden, liegen im Gemeindegebiet Dünserberg. Von der oberen Jochalpe führt der Fußweg zum eigentlichen **Joch**. Von diesem Joch Richtung **Rappenköpfe** zieht sich das **Kellertobel** hinauf. Vom Rappenköpfe fällt das **Bärenegg** als steiler bewaldeter Grat ab und bildet die Grenze zwischen Hinterjoch und **Oberem Hensler**.

Der Kessel der Alpe Hinterjoch bildet das Einzugsgebiet des **Schmaleggtofels**, das im oberen Teil auch **Hinterjochtobel** genannt wurde. Direkt von Goppis kommt in mehreren Armen, die sich oberhalb des Netschelweges vereinigen, das **Schluchtentobel** herab. Dieses durchzieht die **oberen und unteren Rissböden** hinter dem oberen Beckenwald, dann tiefer herunter, zwischen dem unteren Beckenwald und Schmaleggtofel den ausgiebigen **Breitenwald**.

Unser Hauptweg geht weiter in Richtung der **unteren Hensleralp**, wobei er die **unteren Schafböden**, das vom hinteren Teil des oberen Hensler herabkommende **Kühtobel**, die **Kreuzegg** und schließlich das kleinere **Schaftobel** quert. Bald erreicht der Netschelweg den Hensler und damit nach rund ca. 10 km Länge sein Ende. Die gesamte Steigung beträgt genau 400 m.

Kehren wir wieder zur Gabelung des Netschelweges auf den unteren Schafböden zurück, dann führt hier abwärts ein schmaler Fußweg zur Frutz und über einen schwankenden Steg zum E-Werk Laterns und weiter hinauf zur Kirche. Schräg aufwärts kommt man rasch zur alten **Schröterhütte** auf den unteren Schafböden.

An der Schröterhütte vorbei führt der Fußweg zur **Schafbödenhütte** auf den **oberen Schafböden**. Die Schafböden reichen bis zum **Wüstewegle** hinauf, dem Verbindungsweg zwischen dem oberen Hensler und der **oberen Wüste**. Im Einzugsgebiet des Kühtobels liegen die **Kreuzböden**, dahinter ober dem Wüstenweg der sog. **Runde Platz**. Gegen das **Wüstetobel**, einem der größten Zubringer der Frutz, fällt die **Wüstewand** steil ab. Dieses Tobel entwässert den weiten Kessel der Alpe Obere Wüste und mündet gleich hinter dem **Henslersteg** in die Frutz. Zur **unteren Wüste** gelangt man vom Henslersteg über den **Wüstesteg**.

Zwischen der unteren Wüste und der Alpe Leue dehnt sich die **Sonntagweide** (Sunntigwoad) aus, Zwischen der oberen Wüste und oberer Leue befindet sich der **Wasserstock**, darüber an der oberen Waldgrenze der **Heitere Boden**. Das **Schwendetobel** und **Leuetobel** entwässert den hinteren Teil der oberen Wüste. **Sunntigwoadtobel** und **Leuetobel** kommen vom Wasserstock herab. Damit haben wir den ausgiebigen Gang durch den Hochwald abgeschlossen.

**Literatur:** Dipl.Ing. Josef Märk: Jahresbericht 1961 – Durch unseren Hochwald

# Die Marktgemeinde Rankweil im Jahr 2022

## Sonnenscheine

Auf den Dächern des Kindergartens und des Sporthauses in Brederis hat die Marktgemeinde Rankweil Photovoltaikanlagen errichtet, an denen sich Bürger\*innen beteiligen konnten. Ein Modul kostete 500 Euro. Diesen Betrag bekommt man in Folge über zehn Jahre hinweg wahlweise mit jährlich 55 Euro in bar oder 60 Euro in Form von Einkaufsgutscheinen für die Region zurückbezahlt.



## VN Klimaschutzpreis

Die Marktgemeinde Rankweil hat den VN-Klimaschutzpreis 2022 als eine von drei Preisträger\*innen in der Kategorie "Gemeinde und Öffentlichkeit" erhalten. Ausgezeichnet wurde Rankweil vor allem für die vorbildliche Umsetzung von naturnaher Begrünung im öffentlichen Raum. In Rankweil gibt es derzeit rund 70.000 Quadratmeter Grünflächen, die als Verkehrsinseln, Wegbegrenzungen und Grünstreifen das Ortsbild der Gemeinde prägen. Ein Drittel davon ist naturnah bepflanzt.

## **Neues Carsharing-Auto**

Am Bahnhof Rankweil gibt es ein zweites Caruso-Carsharing Auto. Die Auslastung des ersten Fahrzeugs war so hoch, dass ein zweites Fahrzeug notwendig wurde, um weiterhin eine flexible Nutzung zu ermöglichen. Ein Auto zu mieten ist sinnvoll, wenn man jährlich weniger als 10.000 Kilometer zurücklegt.

## **Wurzelbehandlung**

Die 174 Jahre alte Linde vor dem Rathaus in Rankweil hat eine spezielle Wurzel- und Bodensanierung erhalten. Fachagrarwirt Christoph Ölz sowie Mitarbeiter des Bauhofs Rankweil sorgten mit einem Spezialgerät für eine bessere Belüftung des Bodens und brachten Bodenhilfsstoffe und Dünger in den Wurzelraum ein. Diese Spezialbehandlung erfahren in regelmäßigen Abständen auch der große Rosskastanienbaum am Marktplatz sowie die Linde vor dem Gasthaus Taube. All diese Bäume haben nur wenig Wurzelraum zur Verfügung. Durch die spezielle Bodensanierung wird die Lebensdauer der Naturdenkmäler möglichst lange erhalten.

## **Neue Obstbäume**

Die Marktgemeinde Rankweil hat im Bereich Schelmenweg/Treietstraße insgesamt 13 neue Obstbäume gepflanzt. Sie sind Ableger vom Baumbestand in Linders Garten am Fuße der Basilika. Seit Jahren pflanzt die Marktgemeinde Rankweil im öffentlichen Raum Obstbäume verschiedener Sorten. Damit will die Gemeinde dem laufend abnehmenden Baumbestand entgegenwirken.

## **Wassergenossenschaft**

Die Wassergenossenschaft Rankweil versorgt 2.766 Objekte in Rankweil mit Trinkwasser, jedes dieser Objekt begründet eine Mitgliedschaft. Damit sind wir österreichweit die Wassergenossenschaft mit den meisten Mitgliedern. Im Jahr 2022 wurde mit den Bauarbeiten zum Bauabschnitt 34 begonnen. Nach der Winterpause, im Februar 2023, werden diese Arbeiten fortgesetzt. Dieser Bauabschnitt umfasst neben Leitungssanierungen in den Bereichen Treiet, Kemtergasse, Naflaweg, Langgasse und Montfortstraße/Schöffenstraße auch die Neuerrichtung von Transportleitungen im Schelmenweg und Großfeldweg/ Radweg, dadurch wird die Versorgungssicherheit für ganz Rankweil deutlich verbessert.

## **Ge(h)spräche**

Im Rahmen der räumlichen Entwicklungsplanung lud die Marktgemeinde Rankweil zu einem Ge(h) sprach mit Landschaftsarchitektin Gudrun

Sturn ein. Bei dem Spaziergang standen das Thema Klimawandel und daraus resultierende Folgen bei der Planung des öffentlichen Raums im Mittelpunkt. Bereits bei der Entwicklungsplanung für den Rankweiler Ortskern erfreuten sich die Ge(h)spräche großer Beliebtheit.

### **Neue Fahrradstraße**

Die Marktgemeinde hat mit dem Umbau der Montfortstraße in eine Fahrradstraße begonnen. Unter einer Fahrradstraße versteht man eine Straße, welche mindestens vier Meter breit ist und auf welcher Radfahrer\*innen Vorrang haben und nebeneinander fahren dürfen. Motorisierter Verkehr darf nur mit höchstens 30 km/h Geschwindigkeit fahren. Die Bauarbeiten werden außerdem genutzt, um Leitungen für TV, Strom und Wasser zu verlegen. Zudem sind Buswartehäuschen sowie die Pflanzung von heimischen Bäumen geplant.

### **Eröffnung Kindergarten Merowinger**

Der zur Ganztagesbetreuungseinrichtung umgebaute Kindergarten Merowinger wurde unter Beisein von Landes- und Gemeindepolitiker\*innen sowie zahlreichen Eltern, Kindern und Pädagoginnen feierlich eröffnet. Der Kindergarten Merowinger verfügt nun zusätzlich über eine Küche, Ruhezonen für die Kinder sowie einen Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter\*innen und eine neue Terrasse, welche das Spielen im Freien auch bei Schlechtwetter ermöglicht. Derzeit besuchen 39 Kinder den Kindergarten Merowinger – 23 in einer Regelgruppe und 16 in einer Integrationsgruppe.



## **Nutzung der Häusle-Villa**

Die denkmalgeschützte Häusle-Villa wird zur kulturellen Drehscheibe in der Gemeinde. Im Erdgeschoss entsteht eine Anlaufstelle für die Bereiche Jugend, Kultur sowie Sport und Vereine, welche zusätzlich den multifunktionalen Veranstaltungsraum in der angrenzenden alten Schiffler-Stickerie betreuen und bespielen wird. Zudem wird es ein Büro für das Archiv der Marktgemeinde Rankweil geben. Im ersten Obergeschoss entstehen ein Trauungsraum und ein Büro sowie ein Elisabeth Wäger-Häusle Raum als Andenken an die dem Haus entstammende Schriftstellerin. Die Nutzung des Dachgeschosses soll offenbleiben.



## **Muntlinger Steg**

Der Muntlinger Steg, der über den Rankweiler Triftkanal führt, wurde auf 2,5 Meter verbreitert. Das Tragwerk sowie die Geländer wurden in Holzbauweise neu errichtet, um das bestehende Erscheinungsbild möglichst wenig zu verändern. Die Kosten für die Sanierung beliefen sich auf rund 320.000 Euro – 70 Prozent davon wurden von Land und Bundesdenkmalamt getragen, 30 Prozent von der Marktgemeinde Rankweil.

## **Beitritt Agglomeration Rheintal**

Die Marktgemeinde ist dem Verein Agglomeration Rheintal beigetreten, welcher die Bündelung gemeinsamer Interessen über die Schweizer Grenze hinweg anstrebt. Dabei geht es unter anderem um grenzübergreifende Raumplanungs- und Verkehrsprojekte, die Sicherung von Standortattraktivität im Rheintal oder die Begleitung von RHESI – Rhein, Erholung und Sicherheit.

## **Verlegung Langgasse**

Bei der Firma Rauch Fruchtsäfte wurde die Verkehrssicherheit deutlich verbessert. Dafür wurde die Langgasse in Richtung Norden verlegt, sodass ein größerer Vorplatz für die Firma Rauch entstanden ist. Dadurch konnte ein eigener Zu- und Abfahrtsbereich für Lkw geschaffen werden; der Fuß- und Radweg wird eigenständig geführt. In einer weiteren Bauetappe wurde der Bereich von der Kreuzung Langgasse/Räterstraße bis zur Firma Rauch erneuert.

## **Straßen- und Wegekonzept**

Die Rankweiler Gemeindevertretung hat das Straßen- und Wegekonzept beschlossen. Dies gibt die grundsätzliche Richtung für das gesamte Gemeindegebiet vor – die konkreten Maßnahmen werden nun nach und nach fixiert und umgesetzt.

## **Neue Feuerwehrautos**

Die Rankweiler Feuerwehr hat seit diesem Jahr zwei neue Autos. Eines davon ist ein Versorgungsfahrzeug mit Containerbeladung, welches das in die Jahre gekommene Vorgängermodell ersetzt. Das zweite Fahrzeug ist ein neues Mannschaftstransportfahrzeug, das über Allrad, Automatikgetriebe sowie neun Sitzplätze verfügt. Insgesamt stehen der Feuerwehr Rankweil zehn Fahrzeuge plus zwei Löschunterstützungsfahrzeuge zur Verfügung, um die Bevölkerung im Ernstfall zu unterstützen.



## **Neues Erscheinungsbild**

Rankweil hat gemeinsam mit dem „Design- und Kommunikationsbüro Sägenvier, dem Unternehmensberater Stefan Hagen sowie Vertreter\*innen aus der Bevölkerung ein neues Erscheinungsbild entwickelt, welches nun nach und nach umgesetzt wird.





Herausgeber,  
Eigentümer und Verleger:  
Agrargemeinschaft Rankweil  
Walgaustr. 19, 6830 Rankweil  
office@agr-ar-rankweil.at  
www.agrar-rankweil.at

Für den Inhalt verantwortlich:  
Ing. Herbert Sturn

Zusammenstellung:  
Ing. Bernhard Nöckl, Ing. Herbert Sturn,  
Ing. Arthur Heel

Fotos: Agrar Rankweil, Marktgemeinde Rankweil

Druck: VVA Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn  
Druck- und Satzfehler vorbehalten!